

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

ENDBERICHT

FFG Projektnummer	854293	eCall Antragsnummer	6370129
Kurztitel	SAGMO	FörderungsnehmerIn	PanMobile - Ingenieurbüro DI Christian Grubits
Bericht Nr.		Berichtszeitraum	01.05.2016-31.08.2018
Bericht erstellt von	Brezina Tadej, Grubits Christian, Hubmann Jakob, Szalai Elke, Winder Manuela		

1. Ziele und Ergebnisse

Der Bericht behandelt vorrangig die Arbeiten und Kosten ab Mai 2017, also nach der Zwischenberichtsperiode Mai 2016 – April 2017. Um Konsistenz zu wahren wird die Struktur innerhalb der vorgegebenen Kapitel übernommen.

Die im Antrag genannten Ziele der im Projekt enthaltenen Arbeitspakete konnten erreicht werden.

Die lt. Antrag geplante Anzahl der Kinder und Jugendlichen konnte mit ca. 280 sogar klar überschritten werden. Über 20 männliche und weibliche Role-Models konnten im Rahmen der Praxislabors Mobilität, dem Mobilitätserlebnistag und der Exkursionen in Ihren Arbeitsbereichen (Mobilitätszentrale, Forschung, Planung, Bahn- und Busverkehr, E-Mobilität...) kennengelernt werden. Schüler/-innen mit Migrationshintergrund wurden in das Projekt problemlos eingebunden.

Highlights waren gesamt gesehen sicherlich der Mobilitätserlebnistag, bei dem alle Beteiligten eingebunden waren und ihr eigenes Wissen im Rahmen der Stationen einbringen konnten. Als weiteres Highlight über die ganze Projektphase hinweg sehen wir die erfolgreiche und von allen positiv bewertete Vernetzung unterschiedlicher Altersstufen bei den Schülern/-innen und auch der Pädagogen/-innen in den Vorbereitungs- und Ausführungsphasen der einzelnen Abschnitte. Die reibungslose und unterstützende Zusammenarbeit mit den LOI Projektpartnern/-innen hat zahlreiche Synergien bei der Wirkung des Projektes nach außen (Unterstützung bei Veranstaltungen, Medienwirksamkeit) erzeugt.

AP1 – Projektmanagement:

Die erfolgreiche und reibungslose Abwicklung des Projektes zeugt von der Zielerreichung dieses Arbeitspaketes. Das Projekt und die einzelnen teilweise aufbauenden Arbeitsschritte konnten ohne auffällige Verschiebungen zeitgerecht zum Abschluss gebracht werden.

Alle Konsortialpartner/-innen wurden weiterhin regelmäßig klar über ihre Aufgaben/Zuständigkeiten im Projekt informiert, wodurch eine effiziente Projektdurchführung gewährleistet wurde. Alle durchgeführten Aufgaben wurden übersichtlich und nutzbar dokumentiert.

Als Highlights können für die zweite Abrechnungsperiode neben der partnerübergreifenden Durchführung des Mobilitätserlebnistages und des Projektabschlussereignisses, insbesondere die quartalsmäßig abgehaltenen Steuerungsgruppen mit den teilnehmenden Lehrer/-innen sowie Projektteam-interne Klausurtagungen genannt werden.

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Im Laufe des Projekts konnten insgesamt 3 Kooperationszuschüsse an 3 Schulen vergeben werden.

AP2 – Interkulturelle Awareness:

Interkulturelle Kommunikation

- Analyse der Anspruchsgruppen
- Evaluations- und Reflexionsschleifen im Projektteam
- Gezielte Ansprache von Eltern mit Migrationshintergrund

Die Ziele der Interkulturellen Kommunikation, die Analyse der Anspruchsgruppen sowie die Evaluations- und Reflexionsschleifen sind gelungen. Die gezielte Ansprache der Eltern erfolgte über Elternbriefe, die Einbindung als Begleitpersonen bei Exkursionen und Lehrausgängen sowie über Informationen zu allen Arbeitsschritten.

Die interkulturelle Kommunikation wurde im Team sowie mit den Lehrkräften bereits, wie im Zwischenbericht beschrieben, durch einen kleinen Leitfaden gesichert. Interkulturell hat im Fall der Gruppe bedeutet, dass insb. ungarische Kinder einzubinden waren, die auch andere Wege zur Schule hatten, aber auch einige neue Österreicher/-innen. Die Einbindung deren Eltern war ein wichtiges Anliegen und so waren insb. in den Volksschulen diese Elterngruppe auch als Begleitpersonen auf Exkursionen oder Lehrausgängen angesprochen. Eine geschlechter- und diversitätsbezogene Sprache wurde in Wort und Schrift gewählt. Bei allen Veranstaltungen wurde darauf geachtet, dass Mädchen und Burschen gleichermaßen Präsentationsrollen bekamen und unterschiedliche Sichtweisen sichtbar werden konnten.

In der Peer-Learning-Phase wurde interkulturell und gendersensibel geplant vom Lead und in einem Workshop ans Projektteam kommuniziert. Die Lehrkräfte erhielten alle Informationen in einer Steuerungsgruppe und konnten die Vorbereitungsunterlagen für die Vorbereitung in ihrer Schule nutzen.

Durch die vorab im Workshop und in allen Steuerungsgruppen vorbereiteten Dokumente zur diversitätssensiblen Zusammenarbeit erfolgte diese auch selbstverständlich bei der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Aktivitäten für die die Schulen mitverantwortlich waren. Es wurden Schülerinnen und Schüler gezielt aus allen Altersgruppen und mit unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergründen in die Betreuung von Stationen am Mobilitätserlebnistag sowie beim Peer-Learning eingebunden. Ebenso erfolgte vom SAGMO-Team die Auswahl der Methoden des Praxislabors Mobilität entlang von Kriterien des interkulturellen und diversitätssensiblen Lehrens. Die Evaluierung zum Projekt durch die Lehrkräfte erfolgte im Rahmen jeder Steuerungsgruppe mit unterschiedlichen Methoden. So bekam das SAGMO Team zeitnah Rückmeldungen auf die Projektschritte.

Durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema wurden in allen Projektphasen, die in der interkulturellen Arbeit unbedingt notwendigen, vielfältigen Methoden eingesetzt, um möglichst vielfältige Lernmöglichkeiten anzubieten.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Ziele problemlos erreicht werden konnten, da das SAGMO Team auf ein aufgeschlossenes und erfahrenes Team aus Lehrkräften stieß.

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

AP3 – Situationsanalyse und Vorbereitung:

AP3 wurde bereits bis weit vor der Zwischenberichtslegung als wichtige Basis für alle weiteren Arbeiten abgeschlossen.

AP4 – Forschungslabor Verkehrsplanung:

Praxislabor Mobilität, Teil 2:

Im 2. Teil des Praxislabors Mobilität erfolgte die Wiederholung und allenfalls Vertiefung der Inhalte aus dem Praxislabor Mobilität Teil 1 selbständig durch die Klassen und Lehrer/-innen selbst, ohne Anleitung durch das SAGMO-Team. Das SAGMO-Team erfüllte hier auch keine Kontrollfunktion, stand aber bei Fragen unterstützend zur Verfügung. Der 2. Teil des Praxislabors Mobilität wurde von den Klassen großteils dazu genutzt, um ihre eigenen Beiträge für den Mobilitätserlebnistag (AP4) zu konzeptionieren, vorzubereiten und zu produzieren. Nachdem die Klassen auch selber den prall gefüllten Mobilitätserlebnistag mit eigenen Beiträgen bespielten, konnte auch hier das gesetzte Ziel erreicht werden.

Exkursionen:

Im Rahmen von insgesamt 8 verschiedenen Exkursionen (größtenteils in Mai, Juni, September 2017 und April 2018) konnten weitere Personengruppen (Role-Models) in unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfeldern und Tätigkeiten im Verkehrssektor kennengelernt werden. Darunter waren Berufe wie z.B. Straßenbahnmechaniker/-in, Fahrer/-in, Disponent/-in, Verkehrsplaner/-in, Fahrdienstleiter/-in etc. Es konnten nahezu alle Berufe und Personen im Bereich der öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Flugverkehr) kennengelernt werden. Radverleihstationen, behindertengerechte Wegführung und Mobilitätszentrale waren ebenfalls Exkursionsziele. In Summe waren 8 Klassen (ca. 200 Schüler) bei mindestens einer Exkursion dabei.

Die Prozesse des Peer-Learnings beschreiben Lernforscher/-innen unter anderem so:

„Unter Peer-Learning versteht man Formen des kooperativen Lernens, die den Wert der Interaktion sichtbar machen und sich positiv auf die Lernergebnisse auswirken.“

Genau dieser Ansatzpunkt wurde für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Peer-Learnings gewählt.

Im Projekt SAGMO wurde bereits in den Workshops im Rahmen des Praxislabors und der Exkursionen von den Experten/-innen darauf geachtet, dass möglichst viel erlebt und mit allen Sinnen erfasst werden konnte. Diese didaktischen Anreize sollten durch das Peer-Learning verstärkt werden und von den Gastgeber/-innenschulen auch aufgegriffen und umgesetzt werden. Das Peer-Learning hat den Effekt, dass nun in den Schulen eine nachhaltige Verankerung des Themas möglich ist, da Inhalte aus dem Projekt selbstständig vorbereitet wurden und Materialien in der Schule zur Verfügung stehen. Um das geplante Ziel, einen Austausch über die Schulstufen zu erreichen, bekamen die Lehrkräfte vom SAGMO-Team eine Anleitung zur Gestaltung des Peer-Learnings, angepasst an die jeweilige Altersgruppe. Diese Anleitung war die Grundlage für die Vorbereitung an den Schulen. Das SAGMO-Team war bei allen Peer-Learning Terminen dabei und hat die Beobachter/-innenrolle sowie die Dokumentation der Ergebnisse übernommen.

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Die teilnehmenden Schulen waren begeistert und die Lehrkräfte werden die erarbeiteten Inhalte weiterhin verwenden, bspw. bei ihren Tagen der offenen Tür. Für das SAGMO-Team hat sich gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen das Thema verstanden haben und selbstständig aufbereiten konnten. Die Arbeit im Praxislabor Mobilität hat dafür die richtige Grundlage geliefert. Der zeitliche Ablauf hat gut zum Prozess eines Peer-Learnings gepasst und das Erreichen der Ziele unterstützt.

Am 23. Mai 2018 fand der offizielle Abschluss des Projektes gemeinsam mit den LOI Partnern Stadt und Landesschulrat im Bereich der Jubiläums-Warte statt.

AP5 – Mobilitätserlebnistag:

Eingebettet in die Europäische Mobilitätswoche fand im September 2017 der Mobilitätserlebnistag im Eisenstädter E-Cube statt, an dem etwa 500 Schüler/-innen aus den am Projekt beteiligten Schulen teilnahmen. Ziel war es, alle regionalen Akteure/-innen zu vernetzen, Ergebnisse vorzustellen und das Thema ‚Green Mobility‘ auf breiter Basis anschaulich zu präsentieren. Alle Kooperationspartner haben an einem Strang gezogen und haben im Rahmen von Vorbesprechungen den Event mitgestaltet oder mitorganisiert. Die breite Öffentlichkeit (regionale Bevölkerung) wurde durch die Medienberichterstattung mit einbezogen bzw. durch die, erst im laufenden Projekt entstandene Idee einer Wanderausstellung in den Schulen und im Rathaus. Folgende Ergebnisse konnten erreicht werden:

- Die teilnehmenden Klassen hatten einen großen Teil der Stationen eigenständig konzipiert und mitbetreut. Das Gelernte wurde somit gleich weitergegeben.
- Es wurden folgende lokale und regionale Mobilitätspartner eingebunden: ÖAMTC, Stadt Eisenstadt (Stadtbus), ÖBB, Mobilitätszentrale Burgenland, Hochradfahrer.
- Die teilnehmenden Schulklassen konnten weitere Klassen aus Ihrer Schule mitnehmen.
- Erfolgreiche Kooperation mit lokalen Medien (BVZ, Amtsblatt)
- Einbindung Landesschulrat (Schulveranstaltung), Stadt Eisenstadt (Örtlichkeit, Organisation, Stadtbus), Kultur Burgenland (Kooperation Ausstellung 200 Jahre Fahrrad), Mobilitätszentrale Burgenland (Infostand, Organsiation).

Die Organisation des Mobilitätserlebnistages war eine große Herausforderung, die alle personellen Ressourcen im Projektteam eingefordert hat, wurde aber von allen Beteiligten sehr positiv bewertet und es wurde sogar angedacht, diesen gelungenen Event periodisch zu wiederholen.

AP6 – Kommunikation & Dissemination:

Die Einbindung der lokalen Medien war sehr erfolgreich und es wurde laufend (Kickoff, Mobilitätserlebnistag, Abschluss, Kooperationszuschüsse) berichtet. Mit dem gewonnenen VCÖ-Mobilitätspreis Burgenland konnte eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreicht werden.

Auch die Wanderausstellung war ein Erfolg, da damit auch Eltern in den Schulen und die breite Öffentlichkeit erreicht werden konnte. Aus Unterlagen und Dokumenten (z.B. Fotos) aus dem

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Praxislabor Mobilität wurde eine Wanderausstellung mit dem Ziel ein breiteres Publikum zu erreichen konzipiert. Die Ausstellung wurde an Elternsprechtagen, Schulveranstaltungen oder ‚Tagen der offenen Tür‘ in allen sechs Schulen und sogar im Rathaus öffentlich zugänglich gemacht. Die Facebook Seite (FB/SAGMO2) wurde am 2.6.2016 ins Leben gerufen und wurde bis Projektende durchgezogen und war gut besucht.

Die Veröffentlichung eines zusammenfassenden Artikels in der Hochschulschrift „PH Publico“ hatte das Ziel, das didaktische Modell, das dem Projekt zu Grunde liegt, vorzustellen und in den Diskurs an der PH Burgenland zu bringen. Der Fokus der Veröffentlichung lag auf der Wahl der didaktisch-methodischen Zugänge in der Forschungswerkstatt und beim Peer-Learning. Die Veröffentlichung ist am 1. Dezember 2018 geplant.

2. Arbeitspakete und Meilensteine

2.1 Übersichtstabellen

Bearbeitung: Ergebnisse / Abweichungen / Meilensteine ab 05/2018

Tabelle 1: Arbeitspakete

AP Nr.	Arbeitspaket Bezeichnung	Fertigstellungsgrad	Basistermin		Aktuell		Erreichte Ergebnisse / Abweichungen
			Anf.	Ende	Anf.	Ende	
1	Projektmanagement	100%	05/16	08/18	05/16	08/18	Steuerungsgruppe vierteljährlich abgehalten, Kooperationszuschüsse (3) verteilt und abgerechnet), Schlussabrechnung inkl. Bericht und Beilagen; 10 Kooperationszuschüsse trotz intensiver Bewerbung nicht erreicht
2	Interkulturelle Awareness	100%	05/16	08/18	05/16	08/18	Evaluation liegt vor
3	Situationsanalyse und Vorbereitung	100%	08/16	03/17	08/16	03/17	An allen teilnehmenden Schulen wurde eine Problemerkennung mittels leitfadengestütztem Interview und Vor-Ort-Begehung durchgeführt, Erstellung eines Zeit- und Methodenplans für jede Schule
4	Forschungslabor Verkehrsplanung	100%	02/17	06/18	02/17	06/18	An allen teilnehmenden Schulen wurden angewendet/umgesetzt: - „Praxislabor Mobilität – Teil 2“ - 8 Exkursionen - Reflexionen Lerntagebuch/Padlets - Vernetzung Alter-/Schulstufen - Peer-Learning - Abschlussevent
5	Mobilitätserlebnistag	100%	06/17	10/17	06/17	10/17	Veranstaltung im E-Cube, Durchführung mit ca. 500 Schüler/-innen, ca. 20 Role-Models und allen LOI Partnern, Schüler/-innen konnten die Organisation einer Veranstaltung erleben und wertvolle Beiträge leisten, Stationenbetrieb
6	Kommunikation & Dissemination	100%	05/16	08/18	05/16	08/18	Facebook-Seite läuft durch, ownCloud läuft durch, laufender Kontakt mit Medien bis Projektabschluss, Publikationen, VCO, Mobilitätspreis, Wanderausstellung für die Öffentlichkeit

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Tabelle 2: Meilensteine

Meilenstein Nr.	Meilenstein Bezeichnung	Basis-termin	Akt. Planung	Meilenstein erreicht am	Anmerkungen zu Abweichungen
1.4.	Kooperationszuschüsse	08/18	08/18	30.09.2017	3 Kooperationszuschüsse
1.5.	Berichtslegung und Abrechnung	08/18	08/18	31.08.2018	Keine Abweichungen
2.3.	Evaluationsteil	08/18	11/17	06.12.2017	Keine Abweichungen
4.2.	Auswertung und Interpretation	09/17	09/17	laufend	Keine Abweichungen
5.1	Durchführungskonzept	07/17	06/17	30.06.2017	Keine Abweichungen
5.2	Mobilitätserlebnistag	09/17	09/17	22.09.2018	Keine Abweichungen
6.4	Lokale Medien	08/18	08/18	laufend	Keine Abweichungen
6.5	Wiss. Veröffentlichungen	08/18	08/18	30.08.2018	Keine Abweichungen

2.2 Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten

AP1 – Projektmanagement:

Erfüllung Fördervertrag und Konsortialvertrag kontrollieren; Organisation Meetings mit Partner/-innen (z.B. im Vorfeld des Mobilitätserlebnistages); Kooperationszuschüsse verwalten und unterstützen; Steuerungsgruppen laufend informieren durch regelmäßige Aussendungen und Zusendung der Tagesordnungen; Back Office für Anfragen der Partner/-innen; Einbindung und Austausch mit den LOI Partnern; Abstimmungen zu Mobilitätserlebnistag mit den LOI Partnern. Koordination regelmäßiger Projektteam-Meetings und Klausuren (vor Ort und Skype, Telefon), Steuerungsgruppen mit Lehrer/-innen, Kommunikation mit Projektteam und mit Lehrer/-innen, etc.

AP2 – Interkulturelle Awareness:

Dieses Arbeitspaket konnte bis zum Zwischenbericht weitgehend fertiggestellt werden. Die erarbeiteten Grundlagen flossen in die Planung und Durchführung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen ein, wobei insbesondere darauf geachtet wurde, dass Burschen und Mädchen bei den Veranstaltungen gleichermaßen sichtbar wurden über ihre Inputs und die Vorstellung von eigenen Aktivitäten. Dazu gab es für das Projektteam noch einen Workshop anschließend an eine Steuerungsgruppe. Weiters wurde beim Peer-Learning darauf geachtet, dass dieses entsprechend den Möglichkeiten der Gäste durchgeführt wurde. Dieses Wissen wurde im Rahmen einer Steuerungsgruppe, die ausschließlich dem Thema Peer-Learning gewidmet war, an die Lehrkräfte vermittelt: also alters-wissens-gerecht, aber auch mit unterschiedlichen Übungen, die unterschiedliche Lerntypen ansprechen. Insofern wirkten die erarbeiteten Grundlagen bis in den Projektabschluss.

AP3 – Situationsanalyse und Vorbereitung:

Keine Tätigkeit im Berichtszeitraum wie im Arbeitsplan vorgesehen.

AP4 – Forschungslabor Verkehrsplanung:

Praxislabor Mobilität, Teil 2:

Hierin erfolgte die eigenständige Nachbearbeitung (Wiederholung und Vertiefung) der Inhalte aus

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

dem Praxislabor Mobilität, Teil 1, durch die Klassen und Lehrer/-innen, ohne Anleitung oder Kontrolle durch das SAGMO-Team.

Den Lehrern/-innen wurde bei der Steuerungsgruppe Nr. 5 (12.9.2017) einige Anregungen gemacht:

1. Was ist Mobilität, was Verkehr, etc. Rätsel, z.B. mit Kahoot
2. Mobilitätsverhalten der teilnehmenden Klassen, Zusammenfassung der Modal Splits, Bedeutung, etc.
3. Recherche und Vorstellung von Role-Models im Mob. Und Verkehrsbereich, Berufsportraits in watchadoo, etc.
4. Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse der Knotenstromzählungen
5. Parkraumerhebung – Aufschlüsselung nach Kennzeichen, Vergleich Feldgasse, Landesmuseum, was bedeutet das, etc.
6. Lärm – allgemein Thema vorstellen, Podcast aufnehmen, Lärmkarte zeigen, etc.
7. Geschwindigkeit – allgemein Thema vorstellen, vorstellen eigener Messungen, Lärm & Geschwindigkeit, etc.
8. Aufenthaltsqualität im Schulumfeld, Analyse, Fotos, etc.
9. Busfahren, Kultur beim Anstellen, Theaterstück üben und vorführen – was geht schneller, drängeln oder anstellen?
10. Ökologischer Fußabdruck und Verkehr
11. Befragung der Schüler/-innen und Lehrer/-innen zum Verkehr und Mobilität
12. Präsentation zu Exkursion

Die von den Lehrern/-innen in der Steuerungsgruppe Nr. 6 (6.12.2017) rückgemeldeten Aktivitäten im Praxislabor Mobilität, Teil 2, waren folgende:

- VS Eisenstadt
 - Lärm, Verkehrszählung, Erhebung mit Fragebögen
 - Analyse MIV-Anreise – wo steigst du aus?
- VS Kleinhöflein
 - Anstellen beim Bus
 - Verkehrszählung
- NMS Theresianum
 - Knotenstrom Nadelöhr & Wr. Straße
 - Anstellen beim Bus
 - Ampelanalyse – Grünphasen
 - Analyse Gehlinien Schranken
- Gymnasium Wolfgarten
 - Mobilitätsumfrage in Informatik (ganze Schule?)
 - Parkraumerhebung
 - Geschwindigkeit & Lärm
- Gymnasium Kurzwiese

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

- Ökologischer Fußabdruck weiterführen
- HTL Eisenstadt
 - E-Mobilität, Raumverbrauch

Der 2. Teil des Praxislabors Mobilität wurde von den Klassen größtenteils auch dazu genutzt, um ihre eigenen Beiträge für den Mobilitätserlebnistag (AP4) zu konzeptionieren, vorzubereiten und zu produzieren.

Die Vorbereitung des Peer-Learnings erfolgte zügig nach dem Praxislabor Mobilität. Das Projektteam erstellte Vorschläge für das inhaltliche und methodische Setting sowie für die Zusammenstellung der Peergruppen. Die Schulen bekamen in der 4. und 5. Steuerungsgruppe die Unterlagen übergeben und diese wurden mit ihnen durchbesprochen. Die finale Festlegung der Inhalte übernahmen die Schulen, während die Terminvereinbarungen in der Steuerungsgruppe gemacht wurden. Vom SAGMO Projektteam war immer eine Person zur Ergebnissicherung und Begleitung der Peer-Einheiten anwesend. Die Dokumentation erfolgte mittels Fotos und Kurzberichten zum Peer-Tag, die die Grundlage für die Erstellung des Gesamtberichtes zum Peer-Learning sind.

Der Peer-Learning Ablauf:

Die Schulen/Klassen ordneten sich selbstständig zu Peer-Gruppen und organisierten Vorbereitung und Durchführung selbst. In folgenden Kombinationen wurde gearbeitet:

Gastgeber/-innen	Besucher/-innen
3. Klasse Gymnasium Kurzwiese	3 Klassen der Volksschule Eisenstadt
Zwei 3. Klassen NMS Theresianum	2. und 4. Klassen Volksschule Kleinhöflein
5. Jahrgang HTL Eisenstadt	Zwei 3. Klassen NMS Theresianum
5. Jahrgang HTL Eisenstadt	3. Klasse Gymnasium Kurzwiese
4. Klasse Gymnasium Wolfgarten	3. Klasse Gymnasium Wolfgarten
4. Klasse Gymnasium Wolfgarten	1. und 2. Klassen Volksschule Schützen

Die Schulen arbeiteten mit unterschiedlichen Konzepten. Eingesetzt wurden:

1. Sammelpass und Stationenbetrieb mit physikalischen Versuchen im Kontext mit Mobilität.
2. Sammelpass und Stationenbetrieb im und vor dem Schulhaus zum selbstständigen Messen, Zählen etc.
3. Vorträge und Kahoot (digitale, spielebasierte Lernplattform), Rundgang um die Schule mitsamt Kartierungen von mobilitätsrelevanten Ausstattungsmerkmalen und Durchführung von Messungen.
4. Rundgang um die Schule und Besprechen der Situation vor Ort, Buddy-Arbeit zu „Mobilität in meiner Familie“ und „Mobilität in der Zukunft“, rücksichtsvolles Anstellen am Bus üben: „wie geht's schneller?“.

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Exkursionen: Die Exkursionsserie wurde im Berichtszeitraum mit der Unterstützung von Role-Models fortgesetzt. Es gab keine wesentlichen Abweichungen, außer dass auf Wunsch eine ergänzende Exkursion erst im Juni 2018 stattgefunden hatte. Folgende Exkursionen wurden insgesamt durchgeführt:

VS Eisenstadt 1 Klasse	Flughafen VIE (Führungen rund um den Flughafen)	26.06.17
VS Eisenstadt 2 Klassen	Flughafen VIE	26.09.17
VS Kleinhöflein 1 Klasse	Wiener Linien – In der Remise der Wr. Linien wird die Geschichte des öffentlichen Verkehrs in Wien präsentiert. In der Hauptwerkstätte der Wiener Linien werden die Straßenbahnen und Busse gewartet und inspiziert	18.05.17
VS Kleinhöflein 1 Klasse	Techn. Museum (Führungen rund um das Thema Mobilität)	22.05.17
NMS Theresianum 2 Klassen	Flughafen – siehe oben Hauptbahnhof (Eine Tour durch den größten und modernsten Bahnhof Österreichs)	12.06.17
BG/BRG Eisenstadt Unterstufe 1 Klasse	Techn. Museum – siehe oben	16.03.17
Gym Wolfgarten Unterstufe 2 Klasse	Eisenstadt mobil: Mobilitätszentrale, Radverleih Next Bike, Busbahnhof Domplatz, Bahnhof Eisenstadt, Bahnhof Wulkaprodersdorf, Postbus Leitstelle Eisenstadt, Barrierefrei Verbindung zu Fuß, Radstation Rathaus	26.06.17
Gym. Wolfgarten 1 Klasse Oberstufe	Flughafen – siehe oben Hauptbahnhof – siehe oben	06.11.17
VS Eisenstadt 2 Klassen	Eisenstadt mobil: Bahnhof Eisenstadt, Bahnhof Wulkaprodersdorf, Barrierefrei Verbindung zu Fuß, Radstation Rathaus	19.06.18
HTL	HTL Eisenstadt bietet Besuche der Schule mit dem Flugzeughangar für andere Klassen an	eigenständig

Projektabschlussstag:

Am 23.5.2018 erfolgte eine klassenweise Wanderung der Schulen auf die Jubiläums-Warte, ca. 200 Schüler/-innen nahmen daran teil. Der Vormittag gestaltete sich als Kombination von freiem Spiel, Bewegung, Jause und gestellten Aufgaben. Bei den Aufgaben verwendete das SAGMO-Team erneut das bewährte Werkzeug des analogen WIKI. 3 Tafeln wurden am Waldrand der die Warte umgebenden Lichtung „versteckt“ und mussten von den Schüler-Gruppen gefunden werden. Eine Wiederholung der Projekt-Inhalte konnte auf diese Weise mit Spiel und Bewegung

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

gekoppelt werden. Der Ausblick von der Warte auf Eisenstadt wurde insofern genutzt, als Schülergruppen mit Ausblick-Fotos versehen wurden und von der Warte aus markante Punkte von Eisenstadt identifiziert werden mussten. Das SAGMO-Team hatte mittels Ästen und Absperrbändern einen SAGMO-Schriftzug gezeichnet. Abschließend wurde von der Warte noch der „lebende“ SAGMO-Schriftzug fotografiert.

AP5 – Mobilitätserlebnistag:

Der Mobilitätserlebnistag wurde im bereits erprobten Format als Stationenbetrieb durchgeführt, sodass für alle Schüler/-innen der optimale Nutzen erreicht wurde. Die Stationen wurden teilweise von Schülern und teilweise von Role-Models der Mobilitätspartner/-innen und Projektpartner/-innen betreut. Alle Klassen erhielten ein Roadbook für den Ablauf. Alle Arbeitsschritte zum AP5 konnten gemäß Plan erledigt werden. Es gab keine Änderungen bezüglich Methodik oder Arbeitsplan. Aufgrund der im vorangehenden Arbeitspaket ‚Forschungslabor Verkehrsplanung‘ erworbenen Kenntnisse war ein ausreichender Grundstein für die Veranstaltung gelegt.

Die Aktivitäten wurden in „Bühne“, „Stationen“ und „Ausstellung“ eingeteilt, je nachdem wo und wie diese gezeigt wurden.

Aktivitäten/Stationen der Schüler/-innen für den Mobilitätserlebnistag:

- Gym. Wolfgarten 3. Klasse: Bühne - Theaterstück/Sketch – zum Thema Mobilität
- Gym. Wolfgarten 7. Klasse: Betreute Ausstellung – Plakate & Präsentation Laptop
- VS Kleinhöflein: Ausstellung – Plakate + Powerpoint-Präsentation
- VS Kleinhöflein: Bühne – Mobilitäts-Film
- HTL Eisenstadt: Betreute Stationen – Schallgeschw. schätzen, E-Sprudelflitzer, Kahoot, Rushhour, E-Mobilität
- NMS Theresianum: Bühne – kurze Filme als Intro; Station – Tanz/Choreographie
- BG/BRG Kurzweisse: Station – Ökolog. Fußabdruck selber berechnen + 4 Plakate dazu; + zwei physikalische Experimente inkl. Plakat
- VS Eisenstadt: Ausstellung – Vorstellung Lerntagebücher + Plakate mit Fotos & Text
- VS Schützen (Kooperationspartner) - Plakate mit Fotos & Text

Stationen der Mobilitätspartner/-innen betreut von Role-Models aus Forschung und Praxis:

- Hochradfahrer und TU Wien: David & Goliath – Faltrad und Hochrad
- ÖAMTC – Gurteschlitten – Test der Geschwindigkeit / Aufprall
- ÖAMTC – Elektromobilität – Lastenfahrrad und Pkw
- Glücksrad der Mobilitätszentrale Eisenstadt – Gewinnspiel zur Auflockerung
- TU Wien: Mobilitätsparcours – Teste deine Geschicklichkeit
- Stadtbus Eisenstadt – Stressfreies Einsteigen und barrierefreie Mobilität

AP6 – Kommunikation und Dissemination:

Allen Schulprojektpartnern wurde über die OwnCloud ein Austauschmedium zur Verfügung gestellt. Darin wurden Besprechungsprotokolle, Vorlagen für z.B. die Information der Eltern und zur Arbeit mit den Schülern/-innen, erarbeitete Projektmaterialien, Fotos usw. zur gegenseitigen

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Nutzung bereitgestellt. Das geplante LMS, Moodle oder Skooly, hat sich aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsbereitschaft der Lehrkräfte als nicht zielführend erwiesen.

Zu Projektstart wurde eine Facebook-Seite für SAGMO eingerichtet und regelmäßig mit Infos bespielt.

Lokale Medien haben laufend über Highlights berichtet (Projektstart, Kooperationsmöglichkeiten, Mobilitätserlebnistag, Wanderausstellung, Projektabschluss) – siehe Kapitel 4

Wissenschaftliche Veröffentlichungen wurden gegen Ende und nach dem Projekt vorbereitet und eingereicht. – siehe Kapitel 4.

Elke Szalai hat in drei eLectures der virtuellen pädagogischen Hochschule das Projekt vorgestellt.

2.3 Änderungen im weiteren Projektverlauf

Das Projekt ist beendet, es gab keine nennenswerten Änderungen, alle Arbeitspakete wurden wie geplant bearbeitet.

3. Projektteam und Kooperation

Innerhalb des Projektteams hat es im Laufe des Projekts keine nennenswerten personellen Veränderungen (bei den Schlüsselpersonen gar keine) gegeben. Die Zusammenarbeit innerhalb des Konsortiums war sehr erfolgreich und die Arbeitsaufteilung wurde im Wesentlichen beibehalten, wobei es immer gegenseitige Unterstützung und Vernetzung gab. Wie schon im ersten Abschnitt bis zur Zwischenabrechnung auch, wurden in den Team-Projektmeetings (Klausuren) wichtige Themen und die jeweils nächsten Schritte geplant, und konkrete Projekteinhalte gemeinsam erarbeitet (z.B. Planung Praxislabor Mobilität AP4 und Mobilitätserlebnistag AP5). Insbesondere auf die rechtzeitige Festlegung von Terminen wurde Wert gelegt, da sowohl beim Projektteam (viele Mitarbeiter involviert) als auch bei den Schulpartnern teilweise lange Vorlaufzeiten erforderlich waren. In Hinblick auf die räumliche Distanz Eisenstadt – Wien – Wiener Neustadt wurden, wo es möglich war, bestimmte Punkte per Mail, Telefon oder Skype diskutiert und geklärt.

Die Kooperation mit den Pädagogen/-innen kann weiterhin (trotz der langen Projektdauer) als sehr angenehm, freundlich und effizient beschrieben werden. Vierteljährlich haben gemeinsame Meetings der Steuerungsgruppe (Bearbeitungsteam und Pädagogen/-innen) stattgefunden, bei welchen die vorangegangenen Arbeiten bewertet wurden und die kommenden Arbeiten genau geplant (Termine festgelegt, Örtlichkeiten, Inhalte, ...) wurden. Die Meetings haben alternierend in unterschiedlichen Schulen stattgefunden.

Für die Arbeit an gemeinsamen Dokumenten wurde der teaminterne Dropbox-Ordner fortgeführt. Für die Kommunikation mit den teilnehmenden Lehrer/-innen wurde die an der TU Wien angesiedelte Cloud-Lösung (OwnCloud) verwendet (vor allem für Fotos, Vorlagen und andere geteilte Dokumente während der SAGMO-Aktivitäten). Weiters dokumentierten alle projektbeteiligten Organisationen Fotos, Filme, etc. auf einem geschützten Padlet.

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

4. nur Endbericht: Verwertung und Dissemination

Regionalbahntagung, Eisenstadt: Im Herbst 2016 hat das Projektteam SAGMO bei der tagungsbegleitenden Ausstellung mittels personeller Besetzung, SAGMO Roll-Up und Projektinformationsblatt vorgestellt. Es konnte zu diesem Zeitpunkt das Projekt noch keine Ergebnisse geliefert werden.

VCÖ-Preis: SAGMO wurde vom Projektteam für den VCÖ-Mobilitätspreis eingereicht und mit einer Auszeichnung als ‚Vorbildhaftes Projekt – VCÖ-Mobilitätspreis Burgenland 2017‘ medienwirksam durch Landeshauptmann Hans Niessl, VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak und ÖBB-Postbus GmbH Vorstand Nikolaus Ott im August 2017 ausgezeichnet.

Ausstellung SAGMO: Im Rahmen einer Wanderausstellung als Folge des Mobilitätserlebnistages wurde das Projekt SAGMO in 6 Schulen und im Rathaus vorgestellt. Professionelle Plakate zur Projektinformation wurden dazu vom Projektteam hergestellt.

Natur & Umwelt, Hrsg. Naturschutzbund Burgenland, Ausgabe 1/2017: Ein Artikel zu SAGMO konnte auch burgenlandweit im Organ des Naturschutzbundes Burgenland kostenfrei untergebracht werden. Projekt und Kooperationszuschuss wurde landesweit vorgestellt.

Amtsblatt, BVZ, Facebook Eisenstadt: Regionale Medien haben regelmäßig zu Projektstart, Kooperationszuschüssen und über die Highlights berichtet. Hier eine Auswahl:

- Facebook Landeshauptstadt Eisenstadt, 16.6.2016 zu Kick-Off Meeting im Rathaus
- www.meinbezirk.at: 3.6.2016 zu SAGMO Kick-Off Meeting im Rathaus
- Amtsblatt Juli/August 2016 zu SAGMO Projektstart und Kooperationszuschüssen
- BVZ Woche 32/2016 zum SAGMO Projektstart
- Amtsblatt Februar 2017 zu Projektverlauf und Kooperationszuschüssen
- Burgenland heute – Bericht und Interview VCÖ-Mobilitätspreis 28.08.2017
- Bezirksblätter 06/07.09.2017 zu Mobilitätspreis
- BVZ Woche 35/2017 zu Mobilitätspreis
- BVZ Woche 42/2017 zu SAGMO Mobilitätserlebnistag
- Amtsblatt März 2018 zur SAGMO Wanderausstellung im Rathaus
- BVZ Woche 32/2018 zum erfolgreichen SAGMO Projektabschluss und Kooperationszuschüsse

Die Facebook-Seite (FB/sagmo2) wurde am 2.6.2016 ins Leben gerufen und konnte bis zum Schluss 96 Abonnenten gewinnen. Bis inkl. 16.11.2018 wurden darauf regelmäßig vielfältige Beiträge gepostet – in Summe 52 Stück. Diese 52 Postings wurden bei Gelegenheit sowohl von den Facebook-Seiten des TU-Wien-Forschungsbereiches (FB/fvv.tuw) als auch von Planung&Vielfalt (FB/planungundvielfalt) geteilt und erreichten somit während ihrer Lebensdauer insgesamt 14.220 Personen. Zum Abschluss ist geplant, den Open Access Artikel von PH Publico auf Facebook zu posten.

PH Publico: Vom Projektteam wurde für die Hochschulschrift PH publico der Pädagogischen

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Hochschule Burgenland ein Beitrag mit dem Titel „SAGMO – ein angewandtes Umwelt- und Mobilitätsbildungsprojekt an Eisenstadts Schulen“ verfasst. Darin wurde insbesondere auf die methodisch-didaktische Durchführung von AP4 eingegangen. Erscheinungstermin ist Dezember 2018.

E-Lectures: Elke Szalai hat in drei eLectures der virtuellen pädagogischen Hochschule Arbeitsschritte oder das Projekt insgesamt vorgestellt. Diese fanden im Zeitraum zwischen Juni 2017 und Sommer 2018 statt und es konnten mehr als 100 Lehrkräfte österreichweit über das Projekt informiert werden.

Ringvorlesung „Aktive Mobilität“ an der TU Wien: Elke Szalai und Manuela Winder haben am 16.05.2018 über ihre, auch in SAGMO gewonnenen, vielfältigen Erfahrungen rund um Kindermobilität berichtet: „Aktivierungsmöglichkeiten von Schülern/-innen zu selbstbestimmter Mobilität am Schulweg“. In diesem Semester haben in Summe 115 Hörer/-innen diese Ringvorlesung besucht.

Folgende weiterführende Aktivitäten sind geplant:

- Folgeprojekt 2018/2019 im Rahmen von Smart Pannonia (Interreg Projekt) – Schulung von Pädagogen/-innen
- Kooperationen mit Landesschulrat Burgenland
- Ansprechen der KEM-Regionen
- E-Lectures bspw. 29. Oktober 2018 zu Wissensmanagement, in dem SAGMO und die Dokumentation des gesamten Projektverlaufes vorgestellt werden. Weitere eLectures sind geplant.
- Eine Einreichung zum Call „virtuelle Hochschule“ ist geplant, zum Thema digitale Projektsteuerung. Diese Tagung wird im März 2019 stattfinden.
- Ein erneuter Vortrag von Elke Szalai und Manuela Winder ist im Rahmen der Ringvorlesung „Aktive Mobilität“ für das Sommersemester 2019 geplant.
- Periodische Wiederholung des Mobilitätserlebnistages wurde seitens der LOI-Partner angesprochen.

Beim Mobilitätserlebnistag waren über 400 Schüler/-innen eingebunden. Durch die Wanderausstellung wurde das Projekt sogar weit mehr Schülerinnen und Schülern näher gebracht. Über die gesamte Laufzeit waren ca. 280 Schüler/-innen (13 Klassen, 6 Schulen) im Projekt involviert. Aufgrund der 2-jährigen Projektdauer und einer Abschlussklasse im ersten Projektjahr, gab es leichte Schwankungen in der Anzahl, wenn Schüler/-innen dazu- oder weggekommen sind. Bis auf eine Abschlussklasse waren alle Schülerinnen und Schüler an allen Arbeitspaketen, die für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler laut Projektantrag vorgesehen waren, beteiligt.

Kinder/Jugendliche gesamt	280
weiblich	110
männlich	170

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

5. Erläuterungen zu Kosten & Finanzierung

Es gab keine wesentlichen Abweichungen vom ursprünglichen Kostenplan. Im Zwischenbericht wurde bereits eine Kostenumschichtung bekannt gegeben.

Geringfügige Abweichungen betreffen Änderungen in der Aufteilung von Kostenpositionen (Personal-, Sach-, Reise- und Drittkosten) innerhalb der einzelnen Partnerkosten. Kosten wurden zwar für einzelne Arbeitspakete aufgrund der höheren Zahl der teilnehmenden Klassen überschritten, aber im Wesentlichen wurden die Arbeitspakete wie geplant abgerechnet.

Personalkosten für Partner PanMobile DI Christian Grubits haben sich erhöht, da ursprünglich vorgesehene Werkverträge für Studenten/-innen nicht vergeben wurden (stattdessen mit eigenem Personal abgedeckt) und andererseits durch die hohe Anzahl an teilnehmenden Klassen eine intensivere Betreuung bei AP4 und 5 erforderlich wurde. Insgesamt sind bei allen Partnern durch die hohe Anzahl an teilnehmenden Klassen bei AP3, 4 und 5 mehr Personalkosten angefallen als ursprünglich vorgesehen. Die Reisekosten insgesamt haben sich etwas erhöht, aufgrund der häufigeren Anreisen durch Mitarbeiter der TU Wien nach Eisenstadt. Die Sachkosten konnten gesenkt werden, da die Partner hier einiges beim normalen Bürobetrieb mitlaufen ließen und die erforderlichen Anschaffungen (z.B. zur Ausstellung) günstiger hergestellt werden konnten als geplant – nicht zuletzt durch den Einsatz der Schulpartner.

6. Projektspezifische Sonderbedingungen und Auflagen

Es wurden keine projektspezifischen Sonderbedingungen und Auflagen vereinbart.

7. Meldungspflichtige Ereignisse

Im bisherigen Projektverlauf liegen keine meldungspflichtigen Ereignisse vor.

8. Kooperationszuschüsse

Bearbeitete Anträge gesamt	3
Anzahl vergebener Kooperationszuschüsse	3
Anzahl abgelehnter Kooperationszuschüsse	0

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Auszahlung der Endrate erst möglich ist, wenn wir folgende Unterlagen im Original per Post erhalten haben: Anträge der vergebenen Kooperationszuschüsse, Endberichte der vergebenen Kooperationszuschüsse sowie Excel-Übersichtstabelle aller erhaltenen und bearbeiteten Anfragen (bitte diese Tabelle auch via eCall an uns übersenden).

Es wurden 3 Kooperationszuschüsse vergeben, zwei an Lehrer/-innen aus anderen Bundesländern und einer an eine Lehrerin aus dem Burgenland. Es gab auch noch Kontaktaufnahmen von 3 weiteren Lehrern/-innen aus dem Burgenland. Ein Projekt davon hat Teile aus dem bei SAGMO entwickelten Module umgesetzt. Die beiden anderen haben zum Projektthema eigenständige Projekte durchgeführt.

Die Kooperationszuschüsse wurden innerhalb des Burgenlandes aktiv an mögliche Partner herangetragen. Dies geschah über Presseausendungen (Amtsblatt, BVZ, Natur&Umwelt),

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Homepage Mobilitätszentrale Burgenland, Weitersagen von Projektpartnern und über den Landesschulrat. Bekannte Schulen wurden direkt per Email-Aussendung informiert. Auch einige der bereits teilnehmenden Lehrer/-innen hatten sich bereiterklärt ‚Mundpropaganda‘ für Kooperationen im Rahmen von Schultreffen und privat zu machen.

Die Kommunikation mit den Kooperationspartnern hat sehr gut funktioniert und die Anträge wurden ausführlich ausgearbeitet sodass eine klare Beurteilung möglich war. Die abgegebenen Berichte hatten eine gute Qualität und auch die Inhalte der Projekte waren gut dokumentiert.

Die Herausforderung besteht darin, ausreichende Kooperationszuschüsse auszuteilen, da sich das Interesse in Grenzen hält. Vermutlich wollen die Lehrer/-innen sich nicht mit Anträgen (wenn auch noch so einfach) und Berichten belasten. Es funktioniert besser, wenn Unterstützung seitens externer Berater/-innen erfolgt, was bei allen vergebenen Zuschüssen der Fall war.

Es wurden indirekt durch die Kommunikation im Zuge diverser Anfragen auch Kooperationen mit anderen talente regional Projekten durch die Projektleitung angeregt.

Die Auswirkung der Kooperationszuschüsse bzw. das Bewerben dieser und der damit einhergehenden Öffentlichkeitsarbeit war die Verbreitung des gewählten Themas und die Bekanntmachung des Projektes. Auch wichtige LOI-Partner waren dadurch stärker im Projekt involviert und steuerten dazu bei, dass Projekt zu verbreiten. Das geht sogar so weit, dass eine Weiterführung von einzelnen Projektteilen nach Projektabschluss im Raum steht. Das würde die Nachhaltigkeit des Projektes SAGMO natürlich enorm steigern.

9. nur Endbericht: Kurzzusammenfassung

Das Projekt „SAGMO – Schule macht green-mobil! Wir sind Verkehrsforscher/-innen – was sind Verkehrsplaner/-innen?“ band ca. 280 Schüler/-innen aller Schulstufen der Landeshauptstadt Eisenstadt in die spannende Erforschung der (eigenen) Mobilität und der Berufsbilder im Verkehr ein. Das Team von PanMobile – Ingenieurbüro DI Christian Grubits, Forschungsbereich für Verkehrsplanung (TU Wien) und Planung & Vielfalt begleitete die Schüler/-innen der Volksschulen Eisenstadt und Kleinhöflein, der NMS Theresianum, der Gymnasien Wolfgarten und Kurzwiese sowie die HTL dabei. Der Schwerpunkt wurde auf das Tun und Erleben gelegt und daraus ein vielfältiges Programm gestaltet, das auch zusammen mit den Lehrern/-innen in Steuerungsgruppen auf die einzelnen Bedürfnisse „feingetuned“ wurde. Gerade im kulturell vielfältigen Projektraum wurde eine allfällige Migrations-Komponente bei den Schülern/-innen aktiv mitberücksichtigt. Die erlebbaren Lehrinhalte wurden – angepasst an die Schulstufe – in dazu passende, naturwissenschaftliche Fächer eingebunden.

Am Beginn stand eine intensive Erfassung der Situation um die teilnehmenden Schulen, um im nachfolgenden Programm alle beteiligten optimal einzubinden. Das Lehr- und Lern-Programm setzte sich aus folgenden Modulen und Inhalten zusammen:

Intro Verkehr und Mobilität: Aufbereitung des Grundthemas Mobilität und Verkehrsplanung. Vorstellung und Anwendung des Werkzeugs Mobilitätstagebuch (eigenständige Aufzeichnung der eigenen Wege an einem Stichtag).

Talente:

Talente regional, 5. Ausschreibung

Greening School Mobility: Besprechung der Ergebnisse der Stichtagserhebung. Wichtige Werkzeuge für die Verkehrsplanung und Mobilitätsforschung und ‚grüne‘ Mobilitätsalternativen zum Pkw wurden besprochen. Die Reflexion des eigenen Verhaltens und die Mobilitätssituation um die Schule waren wichtige Themen des Workshops (Mobilitätsspaziergang), der auch als wichtiger Einstieg für das Praxislabor Mobilität konzipiert wurde.

Praxislabor Mobilität erleben - erfassen – analysieren: Methoden wurden altersangepasst kennengelernt. Dabei wurde das Schulumfeld und die ganze Stadt zum ‚Labor‘ für die jungen Mobilitätsforscher/innen und Verkehrsplaner/innen. Geschwindigkeitsmessung, Lärmmessungen, Pläne bearbeiten, Befragungen, Verkehrserhebungen, Rot/Grünphasen der Ampel, "Kultur" beim Bus-Anstellen. Analyse des Fuß- und Radwegenetzes (Breiten?). Wichtige Role-models konnten kennengelernt werden. (Mobilitätszentrale, Forscher/innen, Planer/innen, Behörde)

Peer-Learning: Ältere Schüler/-innen konnten eigenständig jüngeren das Gelernte vermitteln. Methoden wie Stationenbetrieb mit Sammelpass, Kahoot zur spielbasierten Abfrage der Inhalte, Rundgang um die Schule mit selbständigem Messen und Kartieren von Mobilitätsmerkmalen, Buddy-Setup (Kombination älterer und jüngerer Schüler) wurden angewendet.

Exkursionen: Sowohl lokale (Eisenstadt: Mobilitätszentrale, Radverleih, Busbahnhof, Bahnhof) als auch großstädtische (Wien: Hauptbahnhof, Technisches Museum, Flughafen, Wr. Linien Hauptwerkstätte) Exkursionsziele wurden besucht.

Mobilitätserlebnistag (Highlight für 400 Schüler/innen): Großes Aufeinandertreffen von allen Partnern und Klassen zu einem Vormittag mit erlebnisbasiertem Stationenbetrieb, der durch Schulbeiträge, Beiträge externer Gäste (Mobilitätszentrale, ÖAMTC, Hochradfahrer, Stadtbus) und das SAGMO-Konsortium bespielt wurde.

Projektabschluss: Wanderung auf Jubiläums-Warte und finale Inhaltsfestigung über spielerische Elemente (z.B. analoges Wiki im Wald)